

diagnose:funk mit Stand auf den Naturschutztagen in Radolfzell

Die Naturschutztage in Radolfzell/Bodensee (4-6. Januar) sind das größte Jahrestreffen von Umweltschützern, organisiert von BUND und NABU. Thema dieses Jahr: „Artensterben, Klimakrise, Menschheitskrise: Sind wir noch zu retten?“

1000 Besucher waren gekommen. Mit unserem Stand und der Konzentration auf die Vorstellung der neuen BEEFI-Insektenstudie von Thill, Cammaerts und Balmori lagen wir thematisch genau richtig. Unser 7-köpfiges Team hatte sich gut vorbereitet. Ein Blickfang war das Banner und Roll-up zum Thema Insekten. Mit einem 4-seitigem Infoblatt über die Studie und der Studie in deutscher Übersetzung informierten wir und sprachen die Umweltschützer aktiv an: „Infoblatt über die neue Studie zum Insektensterben, zu Auswirkungen von Hochspannungsleitungen und Mobilfunkstrahlung auf Insekten, kennen Sie diesen Zusammenhang?“ Nahezu alle Angesprochenen blieben stehen.

Reaktionen: „Kenn ich nicht, interessant, nehm ich mit.“ Oder: „Kann ich mir gut vorstellen!“ 400 Infoblätter wurden verteilt, fast ebenso viele Gespräche geführt. Unter vielen Umweltschützern haben wir so das Thema bekannt gemacht. In der gemeinsamen Nachbesprechung war das **Fazit:**

Die Besucher und auch die Hauptamtlichen der Verbände waren uns gegenüber sehr aufgeschlossen. diagnose:funk ist als seriöse Organisation bekannt.



Mit einem siebenköpfigen Team informierte diagnose:funk. Im Bild die Vorstände Jörn Gutbier und Peter Hensinger

So informiert diagnose:funk: Artikelserien zu Kernthemen

Die Digitalisierung betrifft inzwischen ausnahmslos alle Lebensbereiche. Über ihre Auswirkungen umfassend im Bilde zu sein, ist eine Herausforderung. diagnose:funk informiert vielfältig: mit den Internetseiten www.diagnose-funk.org und www.diagnose-ehs.org zur Elektrohypersensibilität, der Studiendatenbank www.EMFData.org, der Kampagnenseite www.insekten-schuetzen.info, mit dem ElektrosmogReport, Webinaren, einem YouTube-Kanal, dem Magazin Kompakt und vielen Flyern, Schriften und Büchern. Zu wichtigen Themen stehen auf unserer Homepage www.diagnose-funk.org/start Artikelserien, die wichtige Informationen zusammenfassen.

Antworten auf Mobilfunk-Killerphrasen. diagnose:funk analysiert Industrieargumente

> www.diagnose-funk.org/1446

Artikelserie zum 5G-Dialog „Deutschland spricht über 5G“ der Bundesregierung.

> www.diagnose-funk.org/1657

Mobilfunkstrahlung – ein Risiko? Aktueller Stand der Forschung.

> www.diagnose-funk.org/1895

Bildungskatastrophe und Digitalisierung.

> www.diagnose-funk.org/1926

Dokumentation: Das Lobbysystem ICNIRP und das Bundesamt für Strahlenschutz – 5 Analysen.

> www.diagnose-funk.org/1702

Digitalisierung, Mobilfunk, 5G und ihre Auswirkungen auf das Klima.

> www.diagnose-funk.org/1752

Auch 2024 werden wichtigste Argumente in unserer Arbeit die offiziellen Veröffentlichungen von EU-Behörden, die STOA-Studie, die Stellungnahme des EWSA (Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss) und der TAB-Bericht des Bundestages zum Mobilfunk sein. Sie bestätigen die Gesundheitsrisiken der Mobilfunkstrahlung. Alles zu diesen Dokumenten finden Sie auf zwei Homepageartikeln:

Auf einen Blick: EU-Dokumente fordern Umsteuern in der Strahlenschutzpolitik: STOA-Studie, EWSA-Stellungnahme, EU-Briefing u.a.

> www.diagnose-funk.org/1899

Bundestagsbericht zu Technikfolgen der Mobilfunkstrahlung (TAB) benennt Risiken und Alternativen.

> www.diagnose-funk.org/1954